

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde
und Vogelschutz.

Erscheint am 15. des Monates.

Publications mensuelles pour l'étude
des oiseaux et leur protection.

Paraît le 15 du mois.

Offizielles Organ der Schweiz. Gesell-
schaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Organe officiel de la Société suisse pour
l'étude des oiseaux et leur protection

REDAKTION:

Karl Daut in Bern. ... Alfred Richard, Champ-Bougin 28, Neuchâtel.

Redaktionskommission — Commission de rédaction:

Dr. K. Bretscher in Zürich, Max Diebold in Aarau, Dr. H. Fischer-Sigwart in Zofingen,
Dr. H. E. Gans à Genève.

Der Wegzug der Mauersegler im Jahr 1911.

Von Karl Daut.

Die durch die grosse Hitzwelle verursachten aussergewöhnlich hohen Temperaturverhältnisse sind auch auf unsere Vögel nicht ohne Einfluss geblieben.

Eine Folge der tropischen Hitze ist jedenfalls auch der frühe Abzug des *Mauerseglers* (*Cypselus apus* L.).

In der „Tierwelt“, Wien 1911, Nr. 15, schreibt von Tschusi zu Schmidhoffen:

„**Grosser Seglerzug im Juni.** Am 27. Juni zogen von 4 bis 1/25 Uhr nachmittags Hunderte von Seglern (*Apus apus*) — es können auch über 1000 gewesen sein — von Nordwest nach Südsüd-Ost ohne zurückzukehren, ununterbrochen in losem Verbande. Hier hat sich die Zahl der Segler seitdem sehr vermindert und auch aus Hall im Tirol wird mir gleiches von Herrn P. E. Tratz berichtet. Es wäre von Wichtigkeit, zu erfahren, ob auch anderswo ein grosser Durchzug dieser Art um die gleiche Zeit oder eine Verminderung der Brutpaare beobachtet wurde. Diesbezügliche Mitteilungen wären mir willkommen.“

Nach dem „Katalog der schweizerischen Vögel“ findet in der Schweiz die Abreise des Mauerseglers im allgemeinen an-

fangs August statt. Dr. H. Fischer-Sigwart hat auf Grund von zirka 100 Beobachtungsdaten als mittlere Zeit des Wegzuges des Mauerseglers den Monat August ermittelt. *)

Für das Jahr 1911 sind frühere Abzugsdaten festgestellt worden.

Am 26. Juli schrieb mir G. von Burg aus Olten: „Hier und in Eptingen (Kanton Baselland), wo sie an den Felsen in 1000 m. ü. M. nisten, sind die Mauersegler seit gestern fort. Vereinzelt oder in kleinen Trüppchen ziehen sie noch hie und da durch.“

Von H. Mühlemann in Aarberg erhielt ich folgenden Bericht:

„Zur Abreise der Mauersegler. Die diesjährige Abreise dieser Vögel ist in einer Hinsicht recht sonderbar. Bei dem anhaltend schönen Wetter im Juli brachten sie ihre Bruten allem Anscheine nach rasch und gut auf. Gruppenweise und laut kreischend schwärmten sie nach Mitte Juli über den Häusern, so auch noch am Abend des 24. Juli. Allein am 27. Juli schaute ich vergebens nach ihnen aus. Die Segler waren also mitten in der heissen Jahreszeit bei konstant trockener Witterung plötzlich abgereist. Dies bestätigte sich auch am 28. Juli auf einer Exkursion, die mich an den Bieler-, Neuenburger- und Murtensee führte. Das rastlose Verschwinden dieser Vögel lässt darauf schliessen, dass alle Bruten flügge geworden waren und der Drang, nach dem Süden zurückzukehren, bei allen Artverwandten gleichzeitig zur Geltung kam. Vielleicht beschleunigte das Verschwinden gewisser Insektenarten auch noch die Abreise. Unter den Bremsen begann wenigstens um die gleiche Zeit eine stetige Abnahme.“

Nach meinen Aufzeichnungen in den Jahren 1901 bis 1910 ist als frühestes Datum des Wegzuges der Mauersegler für Bern der 26. Juli und als spätestes der 2. August anzunehmen.

Für 1911 ist vorerst zu bemerken, *dass die Zahl der in Bern anwesenden Mauersegler erheblich geringer war als in früheren Jahren.*

*) H. Fischer-Sigwart: „Die Sommervögel geordnet nach den mittleren Daten ihrer Ankunft. Berechnet aus zirka 8000 beobachteten Daten über Ankunft und Wegzug“. „Der Ornithologische Beobachter“, VII, Heft 7.

Am 22. Juli flogen sie in grössern Gesellschaften; sie sammelten sich also schon zur Abreise. Am 23./24. Juli war das Gros abgezogen. Einzelne sah ich noch am Abend des 24. Juli in Gesellschaft von Alpenseglern über dem Aaretal bei der Kornhausbrücke. Ueber der Lorraine flogen am 25. und 26. Juli noch etwa sechs Stück und am 27. Juli waren auch diese verschwunden. (An diesem Tage, 11¹/₄ Uhr mittags, stand das Thermometer der Sternwarte in Bern auf 34° C.)

S. A. Weber in Bern teilte mir mit, dass die Mauersegler noch am 27. Juli abends zum Nest gekommen seien. Jedenfalls handelt es sich um ein verspätetes Brutpaar.



En pleine mer.

Par P. Brindeau.

Je me rappelle que lorsque je quittai Southampton, il y a une dizaine d'années, un **moineau** élit domicile sur notre navire, et se laissa emporter au large, sans tenter de regagner l'Angleterre. Bientôt tous les passagers eurent fait sa connaissance, et notre gentil pierrot devint grand favori. Il fut choyé et nourri, un peu par tout le monde et rien, semblait-il, ne manquait à son bonheur.

Toutefois, arrivés à Lisbonne, où nous fîmes escale, il nous dit adieu, et devint dès lors, il faut le croire, sujet du roi Carlos. Depuis, j'ai eu souvent l'occasion d'observer des oiseaux, dans la mâture des navires auxquels j'ai confié mes destins.

C'est ainsi qu'une **huppe** nous accompagna pas plus tard que cette année (1911) pendant le trajet de Port-Saïd à Naples, trajet que nous mîmes quatre jours à parcourir.

Que mangeait cet hôte intéressant pendant ce temps-là?

Quel est l'instinct qui l'avertit à Port-Saïd que notre navire marcherait dans la bonne direction, celle du nord, où ce passager d'un nouveau genre désirait évidemment se rendre? (Nous étions aux premiers jours d'avril.) — Est-ce pour s'épargner la peine de traverser la Méditerranée au vol que les oiseaux prennent passage sur les navires?